



Stadt Meckenheim

Der Bürgermeister

An die
Damen und Herren Mitglieder
des Ausschusses für Soziales und Integration
des Rates der Stadt Meckenheim

nachrichtlich an alle Ratsmitglieder

Meckenheim, 02.03.2010

Einladung

zur 2. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration des Rates der Stadt Meckenheim

Termin : 11.03.2010, 19:00 Uhr
Sitzungsort: Verwaltungsgebäude Im Ruhrfeld 16,
53340 Meckenheim, Sitzungssaal S 5

Sehr geehrte Damen und Herren,
zur vorgenannten Sitzung wird herzlich eingeladen.

Verteiler:

Ratsmitglieder CDU

Schwaner, Siegfried
Schwerdtfeger, Jürgen
Voigtsberger, Alexander
Wieland, Wilfried

Ratsmitglieder BfM

Schiller, Simone
Zimmer, Inka

Ratsmitglieder SPD

Wiens, Heidi

Ratsmitglieder UWG

Radermacher, Petra

Sachkundige Bürger/innen CDU

Kroeger, Katja
Krüger, Irene

Sachkundige Bürger/innen BfM

Gamer, Guido

Sachkundige Bürger/innen SPD

Sehan, Sonja

Sachkundige Bürger/innen UWG

Durstewitz, Erich

Sachkundige Bürger/innen FDP

Busch, Eberhard

Sachkundige Bürger/innen Bündnis 90/Die Grünen

Hartmann, Bernhard

Gast:

Jessen, Frank - nur zu TOP 5 –

vom Institut für interdisziplinäre Beratung
und interkulturelle Seminare (Ibis-Institut), Duisburg

A. Tagesordnung öffentlicher Teil
--

1. Bestellung eines Schriftführers
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen die Sitzungsniederschrift vom 10.12.2009 zur 1. Sitzung am 03.12.2009
4. Anerkennung der Tagesordnung
5. KommIn-Projekt "Meckenheim - Stadt der Kulturen"; hier: Präsentation der Ergebnisse des Projektes und Beschlussfassung V/2010/00817
6. Internetauftritt der Stadt Meckenheim (CDU v. 23.02.2010) V/2010/00881
7. Sozialkompass - für alle sozialen Einrichtungen und Angebote der Stadt Meckenheim (UWG v. 24.02.2010) V/2010/00882
8. Anträge
9. Anfragen
- 9.1. Mündliche Anfragen
10. Mitteilungen
- 10.1. Wohnen im Alter M/2010/00878
- 10.2. Vorstellung der Arbeit des kriminalpräventiven Rates der Stadt Meckenheim M/2010/00883

B. Tagesordnung nicht-öffentlicher Teil
--

1. Einwendungen gegen die Sitzungsniederschrift vom 10.12.2009 zur 1. Sitzung am 03.12.2009
2. Anerkennung der Tagesordnung
3. Anträge
4. Anfragen
- 4.1. Mündliche Anfragen
5. Mitteilungen

Mit freundlichen Grüßen

Wilfried Wieland
Ausschussvorsitzender

Bert Spilles
Bürgermeister



Stadt Meckenheim

Der Bürgermeister

Beschlussvorlage

50.1 Soziales

Vorl.Nr.: V/2010/00817

Datum: 19.01.2010

Gremium	Sitzung am		
Rat	03.02.2010	öffentlich	Entscheidung
Ausschuss für Soziales und Integration	11.03.2010	öffentlich	Kenntnisnahme

Tagesordnung

KommIn-Projekt "Meckenheim - Stadt der Kulturen"; hier: Präsentation der Ergebnisse des Projektes und Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Meckenheim beauftragt den Sozial- und Integrationsausschuss, abschließend über das Integrationskonzept der Stadt Meckenheim, welches gegenwärtig über das KOMM-IN NRW Projekt „Meckenheim – Stadt der Kulturen“ erarbeitet wird, zu entscheiden.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage dieser Entscheidung zeitnah einen Fortführungsantrag zum Projekt beim Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration einzureichen.

Finanzielle Auswirkungen

Haushaltsmittel vorhanden		Wenn ja Budget:	Wenn nein Deckungsvorschlag:
	<input type="checkbox"/> ja		
	<input type="checkbox"/> nein		
	<input checked="" type="checkbox"/> entfällt		

Stellungnahme:

Der Eigenanteil wird mit den Personalkosten von Herrn van Engelshoven verrechnet.

Begründung

Hintergrund

Nach den Informationen, die die Verwaltung vom Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration erhalten hat, wird das Förderkonzept „KOMM-IN NRW“ vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Landesmittel auch 2010 fortgeführt. Ein Nachfolgeantrag für das in Meckenheim bereits angelaufene Projekt „Meckenheim – Stadt der Kulturen“ kann für 2010 gestellt werden. Da die Fördermittel für solche Projekte auch nach der Reihenfolge der eingehenden Anträge vergeben werden, empfiehlt sich eine möglichst frühzeitige Antragstellung.

Wegen der zeitlichen Sitzungsreihenfolge von Rat und Ausschuss für Soziales und Integration legt die Verwaltung dem Rat den o.a. Beschlussvorschlag zur Abstimmung vor:

Eine Beschlussfassung des auf den Sozialausschuss folgenden Rates (21. 04. 2010) hätte zur Folge, dass der Antrag der Stadt erst nach Eingang vieler weiterer Anträge von Mitbewerbern gestellt werden kann. In diesem Falle droht angesichts der von Landesseite begrenzten Fördermittel die Nichtberücksichtigung.

Informationen zum Projekt

Das Förderkonzept "KOMM-IN NRW - Innovation in der kommunalen Integrationsarbeit - eine Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen", unterstützt die Kommunen bei der Aufgabe, die Prozesse in den Kommunen zu optimieren, um die bestmöglichen Voraussetzungen für Integration zu ermöglichen.

Ziel der Förderung ist es, die Angebote, Strukturen und Prozesse zur Aufnahme von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in den Kommunen und durch die Kommunen nachhaltig zu verbessern. Sie sollen durch Innovation effizienter und effektiver werden.

Die geförderte Maßnahme wird zu 80 Prozent gefördert, der Personalkostenanteil seitens der Stadt kann für den Eigenanteil angerechnet werden.

Die Stadt Meckenheim entwickelt gegenwärtig im Rahmen der Zukunftswerkstatt „Meckenheim – Stadt der Kulturen“ ein Integrationskonzept. Die interkulturelle Öffnung (interkulturelle Nachfrageorientierung) der Integrationsarbeit ist ein wesentlicher Baustein auf dem Weg zur Stadt der Kulturen. Die interkulturelle Nachfrageorientierung soll in zwei Bereichen verstärkt gefördert werden:

1. Ein deutlicher Bedarf, der heute schon offensichtlich ist, liegt in der Gewinnung und Ausbildung von Multiplikatoren zur Transparenzerhöhung und Beratung bei der Anpassung von Angeboten im Integrationsbereich.
2. Die interkulturelle Öffnung (interkulturelle Nachfrageorientierung) der Verwaltung soll ebenfalls in der ersten Umsetzungsphase des Integrationskonzeptes unterstützt werden.

Die kulturspezifischen Kommunikationswege der Migranten in Meckenheim unterscheiden sich deutlich von denjenigen der Mehrheitsgesellschaft. Da vielfach die Kommunikationswege der Mehrheitsgesellschaft wie z.B. Zeitungsanzeigen und Nachschlagewerke, den Zuwandererkulturen übergestülpt werden, führt dies oft zu einer Intransparenz der vorhandenen Angebote auf Seiten der Zuwanderer obwohl die Institutionen der Mehrheitsgesellschaft Ihrer „Informationspflicht“ nachgekommen sind. Immer wieder kommt es zudem vor, dass Angebote für Zuwanderer am

Bedarf vorbei konzipiert werden. Die bevorzugten Kommunikationskanäle der Zuwanderergruppen sind jedoch die Mund-zu-Mund-Propaganda und der persönliche Kontakt, das persönliche „Urteil“ als Bewertungsmaßstab für eine Maßnahme. In zweiter Linie werden auch landessprachliche Zeitungen genutzt. Dieser Kanal kann in einem zweiten Schritt mit Hilfe der Multiplikatoren genutzt werden.

Um hier Abhilfe zu schaffen, soll ein Netzwerk aus Multiplikatoren geschaffen werden, die sowohl die Informationen über vorhandene Angebote in ihre jeweiligen Gemeinschaften transportieren als auch den Institutionen bei der Entwicklung neuer Angebote für Zuwanderer beratend zur Seite stehen können.

Meckenheim, den 19.01.2010

Christian van Engelshoven
Sachbearbeiter

Hans-Karl Müller
Leiter

Abstimmungsergebnis:

Ja

Nein

Enthaltungen



Stadt Meckenheim

Der Bürgermeister

Beschlussvorlage

50.1 Soziales

Vorl.Nr.: V/2010/00881

Datum: 26.02.2010

Gremium	Sitzung am		
Ausschuss für Soziales und Integration	11.03.2010	öffentlich	Entscheidung

Tagesordnung

Internetauftritt der Stadt Meckenheim
(CDU v. 23.02.2010)

Beschlussvorschlag

Finanzielle Auswirkungen

Begründung

Siehe Antrag der CDU vom 23.02.2010

Meckenheim, den 26.02.2010

Werner Schreck
Sachbearbeiter

Hans-Karl Müller
Leiter

Abstimmungsergebnis:

Ja

Nein

Enthaltungen

CDU – Fraktion im Rat der Stadt Meckenheim

Fraktionsvorsitzender: Kurt Wachsmuth • 53340 Meckenheim, Gemeindegasse 27
Tel.: 02225/91 24 44 Fax: 02225/91 24 43 E-Post: kurt.wachsmuth@t-online.de

An den

Vorsitzenden des Ausschusses für Soziales und Integration
Herrn Wilfried Wieland

über

den Bürgermeister der Stadt Meckenheim
Herrn Bert Spilles

Meckenheim, den 23.02.2010

Sehr geehrter Herr Wieland,

die CDU-Fraktion bittet um Aufnahme des folgenden Antrages in die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration am 11.03.2010:

Antrag:

Die CDU-Fraktion beantragt, dass die Verwaltung auf der Startseite des Internetauftrittes der Stadt Meckenheim unter dem Menüleistenpunkt „Familie Bildung Soziales“ neben den allgemeinen Ausführungen zur Familienfreundlichkeit der Stadt Informationen zu Leistungen, Angeboten und Ansprechpartnern für Familien hinterlegt.

Begründung

Um den rückläufigen Trend bei der Entwicklung der Einwohnerzahl in Meckenheim zu stoppen, halten wir es für dringend geboten, Familien in Meckenheim zu halten und insbesondere zuziehenden jungen Familien eine neue Heimat zu bieten. Dabei ist es unter anderem wichtig, dass die Familienfreundlichkeit der Stadt dadurch mehr ins Zentrum gerückt wird, dass sich Familien ohne aufwendige Recherchen über Angebote (z. B. Bauplätze, Mietangebote, Angebote zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und sonstige Leistungen der Stadt für Familien) informieren und kompetente Ansprechpartner finden können.

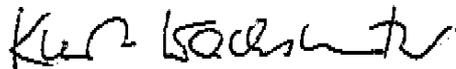
Zugleich bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Soziale/finanzielle Vergünstigungen für Familien

Die CDU-Fraktion bittet um Mitteilung, ob die Stadt Meckenheim Familien soziale/finanzielle Vergünstigungen gewährt. Falls ja, gibt es eine entsprechende Liste und wie können Familien sich über entsprechende Vergünstigungen informieren?

2. Ehrenamtliches Engagement in Meckenheim

Die CDU-Fraktion bittet um Mitteilung, ob neben dem Freiwilligenzentrum „OASE“ weitere Institutionen, private Vereinigungen oder Privatpersonen über die Möglichkeiten ehrenamtlicher Aufgaben informieren, Unterstützungswünsche von Institutionen aufnehmen, Kontakte vermitteln und welche dies ggf. sind.



Kurt Wachsmuth

Vorsitzender der CDU- Fraktion



Stadt Meckenheim

Der Bürgermeister

Beschlussvorlage

50.1 Soziales

Vorl.Nr.: V/2010/00882

Datum: 26.02.2010

Gremium	Sitzung am		
Ausschuss für Soziales und Integration	11.03.2010	öffentlich	Entscheidung

Tagesordnung

Sozialkompass - für alle sozialen Einrichtungen und Angebote der Stadt Meckenheim (UWG v. 24.02.2010)

Beschlussvorschlag

Finanzielle Auswirkungen

Begründung

Siehe Antrag der UWG v. 24.02.2010

Meckenheim, den 26.02.2010

Werner Schreck
Sachbearbeiter

Hans-Karl Müller
Leiter

Abstimmungsergebnis:

Ja

Nein

Enthaltungen

07

UWG Meckenheim

Stadtratsfraktion

-Der Vorsitzende-

Josef Dunkelberg

Kirchfeldstraße 5; 53340 Meckenheim

Telefon 02225/7930

E-Mail dunkelberg-josef@t-online.de

An den Vorsitzenden
des Jugendhilfeausschusses
Herrn Martin Leupold

über

Bürgermeister

Bert Spilles

Bahnhofstraße 22

Sehr geehrter Herr Leupold,

die **UWG**-Fraktion im Rat der Stadt Meckenheim beantragt, im Rahmen der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses das Thema

**Sozialkompass – für alle sozialen Einrichtungen und Angebote
der Stadt Meckenheim**

auf die Tagesordnung zu setzen, und hierzu die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Ist ein solches Verzeichnis bereits geplant?
2. Wie hoch sind die Kosten für eine solche Umsetzung?
3. Wie schnell könnte ein solches Vorhaben umgesetzt werden?

UWG Meckenheim**Begründung:**

Die Stadt verfügt über viele verschiedene soziale Einrichtungen und Angebote, die für den Bürger jedoch nicht immer transparent erscheinen. Eine Broschüre die Zusammenfassend auch für den Neubürger die Einrichtungen und Angebote auflistet, würde den Zugriff auf die bereits vielfachen Angebote erleichtern.

Die **UWG** behält sich vor, in der Sitzung sachdienliche Anträge zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen





Stadt Meckenheim

Der Bürgermeister

Mitteilung

50.1 Soziales

Vorl.Nr.: M/2010/00878

Datum: 26.02.2010

Gremium	Sitzung am		
Ausschuss für Soziales und Integration	11.03.2010	öffentlich	Kenntnisnahme

Tagesordnung

Wohnen im Alter

Mitteilungstext

Die Vorsitzende des Sozialausschusses des Rates der Stadt Meckenheim, Frau Dr. Brigitte Kuchta, hatte die Verwaltung gebeten, das Thema „Wohnen im Alter“ auf seine Ausschusssitzung am 09.10.2008 zu nehmen. Nach eingehender Diskussion wurde angeregt, hierzu zeitnah (Anfang April 2009) eine Informationsveranstaltung in Verbindung mit einer Ausstellung im Ruhrfeld 16 zu veranstalten.

In der Ausstellung von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr sollten sich die verschiedenen Formen des „Wohnen im Alters“ an Ständen präsentieren und vorstellen. Anschließend sollte ausschließlich zu diesem Thema eine öffentliche Sitzung des Sozialausschusses mit entsprechenden Referenten stattfinden. Ein Beschluss wurde hierzu nicht gefasst.

Nach Abfragen potentieller Anbieter zu diesem Thema musste jedoch festgestellt werden, dass das vorgegebene Zeitfenster von max. 2 Stunden als viel zu gering eingestuft worden ist.

Eine Veranstaltung dieser Größenordnung sollte sich allein bei einer Auswahl von ca. 10 bis 12 Anbietern auf mindestens einen Tag (besser wäre ein ganzes Wochenende) und eine größere Ausstellungsfläche erstrecken. Die meisten Aussteller bräuchten eine Vorlaufzeit von mindestens vier Monaten und Ersatz ihrer Aufwendungen.

Eine Umfrage hat ergeben, dass ein Interesse der übrigen linksrheinischen Kommunen an einer Veranstaltung „Wohnen im Alter“ derzeit nicht besteht, insoweit müsste die Stadt Meckenheim die Veranstaltung selber organisieren und die anfallenden Kosten tragen.

Eine Kostenbeteiligung der Verwaltung für diese Veranstaltung wird z. Zt. angesichts der gegenwärtig schwierigen Haushaltslage für kaum vertretbar gehalten, da die Aufwendungen für ein

solches Projekt bei 10 - 12 Teilnehmern ca. 2.000,00 € betragen würden und jeder Einzelne mit einem Betrag von rund 200 € subventioniert werden müsste.

Meckenheim, den 26.02.2010

Werner Schreck
Sachbearbeiter

Hans-Karl Müller
Leiter



TOP: Ö 10.2

Stadt Meckenheim

Der Bürgermeister

Mitteilung

50.1 Soziales

Vorl.Nr.: M/2010/00883

Datum: 26.02.2010

Gremium	Sitzung am		
Ausschuss für Soziales und Integration	11.03.2010	öffentlich	Kenntnisnahme

Tagesordnung

Vorstellung der Arbeit des kriminalpräventiven Rates der Stadt Meckenheim (SPD v. 24.02.2010)

Mitteilungstext

Die Verwaltung stellt die Arbeit des kriminalpräventiven Rates der Stadt Meckenheim vor.

Meckenheim, den 26.02.2010

Werner Schreck
Sachbearbeiter

Hans-Karl Müller
Leiter



STADTRATSFRAKTION

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für
Soziales und Integration
Herrn
Wilfried Wieland
über den
Bürgermeister
der Stadt Meckenheim
Herrn
Bert Spilles
Rathaus

53340 Meckenheim

24. Februar 2010

**Nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration
Antrag zur Tagesordnung**

Sehr geehrter Herr Wieland,

die SPD-Fraktion bittet darum den folgenden Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration zu setzen:

Vorstellung der Arbeit des kriminalpräventiven Rates der Stadt Meckenheim

Begründung:

In der 1. Sitzung des Ausschusses hat die Verwaltung eine Präsentation der Ergebnisse des KOMM-IN-Projekts zugesagt. Es bietet sich an, dass in der Ausschusssitzung auch die bisherige Arbeit des kriminalpräventiven Rates den Ausschussmitgliedern präsentiert wird.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Kuchta'.

Dr. Brigitte Kuchta